

Bürger- und Bügerrinnenfahrt zur Partnerstadt Dumfries in Schottland vom 8.bis 15.Oktober 2016

Im Oktober 2015 hatten unsere Vorsitzende Josie Streit und 3 Mitglieder des Vorstandes von unserem Verein „The Dumfries Friends Gifhorn“ bereits eine „Erkundungsfahrt“ nach Dumfries in Schottland unternommen. Sie berichteten von ihrer Reise so enthusiastisch, dass der Verein im letzten Jahr eine Reise für alle Mitglieder zusammengestellt hat. (Reisebericht der ersten „Erkundungsreise“ unter Dies und Das)

Es hatten sich 39 Mitglieder und Freunde zu dieser 8tägigen Reise angemeldet und mit der Unterstützung von „Reise Heiko“, einem Busunternehmer, sollte es losgehen.



Unsere Reiseroute in der Übersicht:

Gifhorn - Brügge (in Belgien) – Zeebrügge mit der Autofähre nach Hull in England – Dumfries (2 Übernachtungen mit verschiedenen Sternfahrten von dort aus) – über Glasgow, Edinburgh, Hull – Fähre - Amsterdam und zurück nach Gifhorn.

Reiseablauf 1.Tag Samstag, 08.10.2016 , 670 km

Wir starteten in Gifhorn vom Parkplatz Carl-Diem-Straße mit dem Reisebus

Auf dem Weg zur Fähre, es war noch ausreichend Zeit, legten wir einen Zwischenstopp in der alten malerischen Stadt Brügge in Belgien ein.

Der alte Stadtkern mit seinen Grachten, Gassen, Plätzen und alten Kaufmannshäusern ließen die Zeit wie in Flug vergehen. Die vielen schönen Geschäfte mit den so typischen und verführerischen Schokoladen und Pralinen haben es vielen von uns angetan und so wurde vorgesorgt und ein kleiner „Reiseproviant für Notfälle“ angelegt.



Weiter ging es nach Zeebrügge um dort an Bord der Nachtfähre, der P&O Ferries, nach Hull in England zu schippern. Um 19.00 Uhr ging es los.



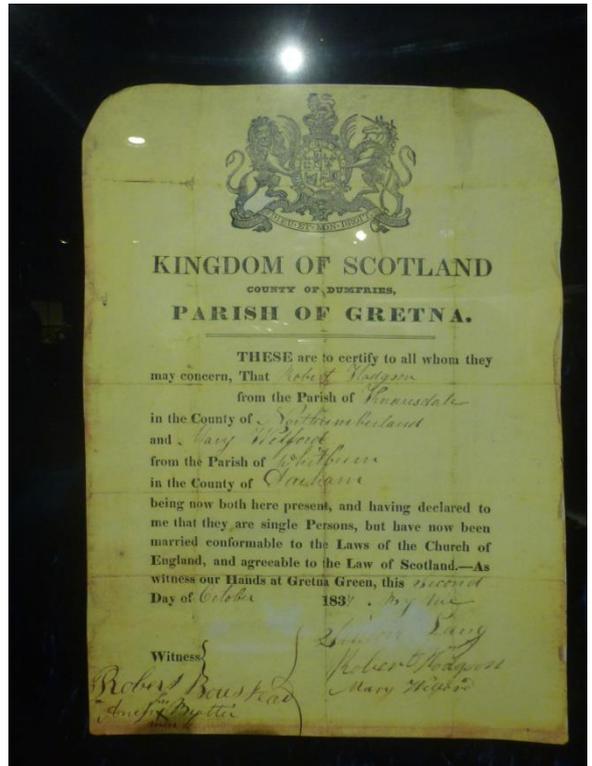
An Bord konnten wir uns an einem reichhaltigen Abendbuffet erfreuen um dann in unseren gebuchten Kabinen in aller Ruhe und bei ruhigem Seegang unserem Ziel, Hull in England entgegen zu träumen.

2. Tag Sonntag, 09.10.2016 Hull – Dumfries,

Ausgeruht und nach einem reichhaltigen „English Breakfast“ an Bord erreichten wir das englische Festland.

Unsere Reiseroute führte uns nun durch die zauberhafte Landschaft des Lake District mit Hügelketten, Mooren, Wiesen und Weiden.

Schon bald ist unser erster Halt, kurz hinter der englisch-schottischen Grenze, das reizende Dorf [Gretna Green](#) erreicht. Sich liebende Paare von überall in der Welt kamen hier her um sich ohne große Formalitäten von dem Dorfschmied trauen zu lassen.



Heute ist die Schmiede zu einem Museum umgebaut.

Auch der benachbarte Souvenir Shop wurde besucht und gleich die ersten Andenken und Mitbringsel für die Daheimgebliebenen erworben.

Weiter ging es durch eine wunderschöne Landschaft mit weiten Blicken über Wiesen mit grasenden Schafen und den am blauen Horizont vorbeiziehenden Wolken.

Am späten Nachmittag erreichten wir dann unsere Partnerstadt und unser Hotel in Dumfries.

3. Tag Montag, 10.10.2016 Dumfries

Am Vormittag, bei bestem Wetter, hatten wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt um unter der Führung unserer Freunde Gifhorns aus Dumfries die Stadt zu erkunden. Als erstes besuchten wir das Wohnhaus von Robert Burns.



[Robert Burns](#) ein bedeutender Schottischer Dichter und Liederschreiber der hier mit seiner Familie lebte. Mit nur 39 Jahren starb er 1793 und wurde hier, auf dem eindrucksvollen Friedhof, in einem Mausoleum beigesetzt.

Ein paar Häuser weiter, in einer alten Wassermühle ehemals getrieben vom River Nith, untergebrachten Museum, wurde uns die Geschichte und Entwicklung der Stadt Dumfries und dem Umland Galloway erläutert.

Am Ende des Rundganges erreichten wir die Mühle Lady Devorgilla mit der im Turm eingerichteten [Kamera Obscura](#).

In einem völlig abgedunkelten Raum, in der oberste Etage der ehemaligen Mühle, erscheint das über Spiegel auf eine Scheibe aktuell projizierte Bild des Geschehens in und um die Stadt.

Eine alte aber uns faszinierende Darstellung.



Im Anschluss fahren wir in eine nahe gelegene, seit 1836 bestehende Whiskybrennerei. Wir erfuhren viel über die Herstellung von Single Malt Scotch Whisky. Konnten aber keinen Whisky probieren, da die Brennerei erst seit drei Jahren wieder in Betrieb ist und sich ein guter Tropfen mindestens 5 Jahre im Eichenfass entwickeln muss.



Danach ging es zum Empfang ins Rathaus. Bei dem wir herzlichst vom Bürgermeister und Teilen des Rates der Stadt begrüßt wurden.



Freundliche Worte und Gastgeschenke wurden ausgetauscht mit dem Versprechen sich beidseitig für einen regen Austausch von Gemeinsamkeiten in der Zukunft einzusetzen.

Josie traf sich mit Rebecca und der zukünftigen Verwaltungsangestellten um weitere Details zum Austausch mit Dumfries zu beraten.

Einige von uns hatten dann noch einen Termin mit dem Bürgermeister zum politischen Austausch.

Den weiteren Nachmittag nutzten wir zu eigenen Erkundungen oder Treffen mit schottischen Freunden. Am späten Nachmittag war noch ein kleiner Stadtbummel angesagt, bei dem wir uns in einer kleinen Gruppe in einem Pub wiederfanden, der ehemals eine Kirche war und jetzt das „Feierabend Bier“ ausschenkt.

Ein ganz besonderes Erlebnis hatte eine kleine Gruppe von uns am Abend.

Durch einen Hinweis einer unserer Freunde in Dumfries wurden wir auf einen kleinen Pub dem „Globe Inn“ aufmerksam gemacht, wo sich immer am Montagabend lokale Musiker zusammen finden um dort zu musizieren. Ein tolles Erlebnis!



4. Tag Dienstag, 11.10.2016 Dumfries – Glasgow ,

Nach einem ausgiebigen Englisch Breakfast, dem Frühstück, mit porridge, haggis und english tea verließen wir unsere Partnerstadt.

Auf unserem Weg nach Glasgow, der größten Stadt Schottlands, machten wir einen Stopp am Gedenkfriedhof in [Lockerbie](#). Dort waren am 21.12.1988 durch einen Bombenanschlag auf eine Boeing 747 der PAN AM 270 Menschen ums Leben gekommen.

Begleitet wurden wir von Ian Mitchel, einem ehemaligen Feuerwehrmann, der an der Tragödie als Erstretter beteiligt war.

Glasgow:

Während einer begleiteten Stadtrundfahrt lernten wir diese faszinierende Stadt, mit etwa 750.000 Einwohnern, kennen. Besonders haben uns die Ausstellungen im „River Side“ Museum, etwas außerhalb der Stadt am River Fith of Forth gelegen, beeindruckt.

Weiter ging es zum „Kelvingrove Art Gallery and Museum“. Hier wurde unter Anderem unsere Aufmerksamkeit auf den Schottischen Architekt Charles Rennie Mackintosh gelenkt, der wesentlich an der Gestaltung des Jugendstiles in Schottland mitgewirkt hat. Der Besuch hat nur einen Geschmack auf Mehr hinterlassen.

Leider war die Zeit viel zu kurz und wir konnten nur an Museen und Ausstellungen schnuppern.

Mit dem Besuch des Friedhofes, Glasgow Necropolis, mit seinen monumentalen Grabmählern, und dem weiten Rundblick über die Stadt endete die Rundfahrt.

Danach ging es zum Hotel zur Übernachtung im Raum Glasgow



Stadtrundfahrt





River Side Museum



Kelvingrove Art Gallery and Museum“.

5. Tag Mittwoch, 12.10.2016 Glasgow – Edinburgh

Heute gab es besonders viele Punkte und Eindrücke zu sammeln.

Zunächst war unser Ziel [Loch Lomond](#), ca. 44 km, nördlich von Glasgow entfernt.

Der größte See Schottlands ist ein beliebtes Ausflugsziel in den Highlands. Während der Fahrt zum See zieht die beeindruckend schöne Landschaft der Region an uns vorbei: Grüne Wälder, sanfte Hügel und Seen.

Wir erreichten den Loch Lomond bei Wolken getrübtem Wetter. Das Ganze ließ den See und seine Umgebung in einem stillen, grauverhangenen, mystischen Bild erscheinen.

Wir besuchten zunächst das Besucherzentrum, in dem wir alles über den See und seiner Umgebung erfahren.



Weiter nach Stirling, ca. 89 km,

Stirling, deren 35.000 EW ihre Stadt als „Herz von Schottland“ preisen. Dort besichtigten wir das auf einem 80 Meter hohen Felsen gelegene Castle. Am späten Nachmittag haben wir bei strömenden Regen Stirling in Richtung Edinburgh verlassen.



Übernachtung im Raum Edinburgh.

6. Tag Donnerstag, 13.10.2016

Edinburgh:

Heute lernten wir die schottische Hauptstadt Edinburgh mit ihren vielen touristischen Attraktionen kennen. Eine Stadtführerin führte uns im Bus, auch wieder bei strömenden Regen, durch die Stadt und zeigte uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Nach der schottischen Residenz der englischen Königin, sahen wir Edinburgh Castle, Holyrood Palace. Vom Calton Hill, der zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, hat man etwa 100 Meter über der Stadt einen hervorragenden Blick über Edinburgh und den angrenzenden Pentland Hills Regional Park.

Am Nachmittag liefen wir durch die Stadt. Einige von uns schlenderten durch die vielen Geschäfte der Princes oder George Street. Auch die Royal Mile führte einige von uns durch Teile der Altstadt, wo wir auf der Straße einem Dudelsack Bläser zuhörten.

Andere besuchten das Nationalmuseum oder versuchten es mit einer echten Tea Time.

Im Hotel wartete dann später das Abendessen auf uns.



Edinburgh Castle



Rundgang durch Edinburgh

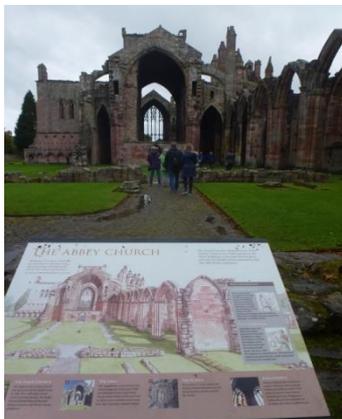


National Museum

7. Tag Freitag, 14.10.2016

Edinburgh - Kelso, weiter nach Newcastle/Fähre ca. 118 km

Wir verließen Edinburgh gen Süden, sahen Melrose Abbey (mit einer wunderschönen Hochzeit und einem original Dudelsackpfeifer), dem Grabstein mit dem Herzen von Robert de Bruce.





Am späten Nachmittag erreichten wir Newcastle, wo wir 17.30 Uhr an Bord der DFDS Fähre nach Amsterdam gingen.



8. Tag Samstag, 15.10.2016 Amsterdam-Gifhorn,

Am Morgen erreichten wir mit der Fähre den Hafen von Amsterdam. Mit unserem Reisebus fuhren wir zurück nach Gifhorn, wo wir am Abend ankamen.

Dank galt auch dem besonnenen Busfahrer Heiko, der uns gut und sicher fuhr und immer bereitwillig auf unsere extra Wünsche einging.

Nicht zu vergessen, einen Dank an die Stadt Gifhorn, die durch einen nicht unwesentlichen Beitrag zu den Reisekosten alles für jeden Teilnehmer noch erschwinglicher machte.

Es war eine wunderschöne Reise die, so waren sich alle Teilnehmer einig, wiederholt werden sollte. Dann aber mit Abstechern in die Highlands und dem Küstenstreifen der Irischen See bei Dumfries.

Bericht und Fotos:

Claus Heiner Groppe

mit Beiträgen von Nicole Wockenfuß und Hildegard Harnack, danke hierfür.